

Bergseiten gedeihen üppig *Aspidium lobatum* Sw., *Actaea spicata* L., *Lilium Martagon* L. Vereinzelt führt *Adoxa moschatellina* L. ein ziemlich verborgenes Dasein. Unten am Wasser der Steinach, die den Fuss des Berges umspült, breitet *Aruncus silvester* Kostel. und *Thalictrum aquilegifolium* L. sich aus. Weiter oben im Thale schmückt sich der nackte Waldboden zur Frühlingszeit mit *Hepatica nobilis* Schreb. Im Gebüsch und in Gräben steht in Menge *Geranium sanguineum* L. und an der Bergseite *Agrimonia Eupatoria* L., *Thlaspi perfoliatum* L., *Sedum boloniense* Loisl., *Centaurea Scabiosa* L.; der Weg ist eingefasst von *Fragaria moschata*, *Fragaria viridis* Duchesne, *Stellaria Holostea* L., *Malva Alcea* L., *Anemone ranunculoides* L., *Brachypodium pinnatum* L. An schattigen Stellen herrschen *Galeopsis speciosa* Mill. und *Primula elatior* Jcq. vor. In den Bergwäldern und Seitenschluchten sind *Atropa Belladonna* L., *Cardamine silvatica* Lk., *Hypericum hirsutum* L., *Lonicera nigra* L., *Lathyrus vernus* Bernh., *Lath. silvester* L., *Ervum silvaticum* Peterm., *Galium rotundifolium* L., *Circaea alpina* L., *Melica uniflora* Rtz. vor anderen zu nennen.
(Fortsetzung folgt).

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg.

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

XI.

(Fortsetzung von S. 84 d. Jahrg.).

Campanula uniflora A. DC. S. Gremler, Beiträge IV, p. 20. Stengel niedrig, meist einblütig (seltener bis dreiblütig); Krone kurz, sehr bauchig, innen nur schwach bebärtet bis verkahlend, sattblau; ähnelt auffallend der *C. Allionii* Vill., die aber schmälere, weniger behaarte Blätter hat. Alpenwiesen am Bondone, bes. zwischen dem Palon und Cornetto häufig.

Chlora serotina Koch. Ich sah bisher im Trentino, insbesondere in Ponte alto bei Trient (vgl. D. Bot. Monatsschr. 1898 S. 65) nur diese durch die geringere Verästelung, die grösseren, heller gelben Corollen und die längeren Kelchzipfel leicht kenntliche Art, während Galmi (Prospetto p. 113) vom Trentino nur *Ch. perfoliata* L. angiebt. Mit der Entwicklung der Frucht schiebt sich die Krone auch bei *Ch. serotina* weit über die Kelchzipfel vor, was vielfach eine irri-ge Bestimmung veranlasst haben mag. Auch die *Ch. „perfoliata* L., in pratis paludosis ad Benacum¹⁾ leg. Porta 1881“ ist unzweifelhaft *Ch. serotina* Koch. Echte *Ch. perfoliata* L. sammelte ich über Saló, Hellweger am rechten Etschufer gegenüber Peri (ausser der Grenze) vor dem Aufstieg zur Madonna della Corona; übrigens sah H. letztere auch in Salurn.

Ilex Aquifolium L. Im Thale zwischen Garniga nuova und G. vecchia.

Phillyrea media L. var. *buxifolia* Ait. Von mir und H. in zwei prächtigen Stauden bei Castell Toblino neben der typischen Form gefunden (det. Koehne).

Verbascum phoeniceum L. Vereinzelt auf den feuchten Wiesen an der Etsch ausser S. Martino. Der Standort wurde mir zu-

¹⁾ Die Exempl. stammen wohl von den sumpfigen Weingütern zwischen Torbole und dem Monte Brione, wo H. die typische *Ch. serotina* sammelte.

erst von einem Studenten mitgeteilt, nach dessen Angabe die Pflanze früher dort viel häufiger war; auch bei Ponte alto soll die Art gefunden worden sein; vereinzelt traf sie stud. Jos. Stadlmann von Linz an der Strasse vor Cles im Nonsthale.

Veronica Dillenii Crantz. (approx). Der von mir (D. Bot. Monatsschr. 1897 S. 79) aus Bozen erwähnten, auch oberwärts dichtdrüsigen Form gehören auch die Exemplare an, welche Gelmi bei Ischia an Caldonazzo-See sammelte.

Euphrasia salisburgensis Funk. var. *permixta* Gremli (det. v. Wettstein). Am Haller Salzberg bei St. Magdalena u. über dem Ausgange der Kranebitter Klamm (der Verf. u. H.).

Eu. dumila Kerner. Am Aufstieg zum Riedberg bei Gossensass auf Kalkschiefer bei ca. 1600 m von H. gefunden. und mir zur Bestimmung übergeben.

Melampyrum nemorosum L. Die Pflanze mit den prachtvoll violett überlaufenen Deckblättern, wie sie in Steiermark u. Oesterreich auftritt, sah ich um Trient noch nicht, sondern nur Exemplare mit mehr weniger (purpur-) rot übergossenen oder grünen Bracteen (vgl. Evers Beiträge [S. 22]).

M. pratense L. var. *paludosum* Gaud. = var. *turfosum* Juratzka = *M. lineare* Sauter (vgl. Oesterr. Bot. Zeitschr. 1870 S. 271) typisch im Torfmoor bei Seefeld vor Jahren gesammelt.

Pedicularis palustris L. var. *angustisecta*. Stimmt mit Ex. vom Mincio bei Peschiera (leg. Rigo). Einzeln am Schwarzsee bei Kitzbühel 1897.

Lycopus exaltatus L. fil. Die von Gelmi Prosp. p 129 von Martignano angegebene, von Evers (Beiträge [S. 21]) indirekt in Frage gestellte Pflanze ist echter *L. exaltatus*; allerdings ist in Trient auch *mollis* Kerner heimisch und sogar verbreitet.

Salvia clandestina L. Verschleppt von mir bei Trient an der Fersina in der Allee links von der Brücke gefunden.

Thymus montanus W. K. In einer verkahlenden Form bei Villazano und Garniga nuova bei Trient.

Th. ovatus Mill. var. *concolor* Opiz. Goccia d'oro b. Trient.

Th. polytrichus Kerner. Doss di Trento und Ponte alto (alle drei genannten Formen wurden von Prof. Oborny bestimmt resp. revidiert).

Galeopsis Murriana Borb. et Wettstein. Von Gelmi b. Trient neuerlich auf der Maranza und in „Alle Laste“, die subsp. *setosa* mh. in Mezzolombardo gesammelt. Die von Evers beliebte Vertauschung der *G. Murriana* mit deren durch herzförmige, oberseits weniger behaarte Blätter unterschiedenen, mir bisher nur aus Molveno bekannten Form *G. Eversiana* mh. (s. D. Bot. Monatsschr. 1898 S. 110 ff.) hat bereits die vorausgesehenen Früchte getragen, indem Rigo die typische, von mir bereits in der D. Bot. Monatsschr. 1897 S. 80 als *G. Murriana* Borb. et Wettst. angezeigte Pflanze von Chiesa nuova b. Verona im letzten Jahre als „*G. Eversii* Murr“ ausgab und zwar zugleich mit jener var. *rubra*, die ich in Tarvis²⁾ und Hellweger in Hötting b. Innsbruck (D. Bot. Monatsschr. 1898 S. 110) gefunden hatte.

²⁾ Von Möderndorf bei Hermagor im Gailthal legte mir im Herbst 1897 Prof. Prochaska die *G. Murriana* Borb. et Wettstein vor, während eine gleichzeitig überschickte, von ihm auf der Studena Alpe bei Malborghet gesammelte Pflanze zur echten *G. speciosa* gehört.

Betonica hirsuta L. Im obersten Duronthal auf Alpenwiesen gegen den Plattkofel (H. 1897), wohl der nördlichste tirolische Standort dieser Spezies.

Brunella intermedia Link. (*B. alba* Pall. \times *vulgaris* L.) Goccia d'oro bei Trient (Bl. hellblau, der Zahn der längeren Staubfäden hackig zurückgekrümmt, Blätter am Grunde grobzählig-fiederspaltig, Behaarung bei dem vorliegenden Ex. kaum stärker als bei *B. vulgaris*, während die von mir in Marburg gesammelte Hybride [D. Bot. Monatsschr 1892 S. 134] der *B. alba* diesbezüglich wenig nachsteht).

B. alba Pall. var. *violacea*. Einzeln bei Ponte alto u. Povo.

Plantago argentea Chaix = *P. Victorialis* (Poir.?) ist, wie Gremli Exkursionsflora f. d. Schweiz 7. Aufl. S. 347 Anm. richtig bemerkt, eine zunächst mit *P. lanceolata* L. verwandte Art, von der mir aus der Trientner Umgebung nur die Standorte S. Rocco, Marzola ober Povo u. Nordseite des Kalisberges bekannt sind. Ihr habituell recht ähnlich ist die bis 40 cm Höhe erreichende Südform der *P. montana* Lam. (die jedoch nie deutlich und lang gestielte Blätter hat), wie sie z. B. am Bondone über Sardagna bei ca. 1400 vorkommt. Dortselbst am Übergange nach Sopramonte bei ca. 900 m sammelte ich die *Pl. montana* Lam. var. *holosericea* Gaud., welche durch ihre dicht kurzhaarigen Blätter der *Pl. argentea* Chaix sich habituell noch mehr nähert, aber abgesehen von dem erwähnten Unterschiede in der Form des Blattgrundes besonders im Fruchtstadium schon durch die weniger zahlreichen, aber viel grösseren Früchte unterschieden ist.

Plantago (*lanceoleola* L. var.) *glareosa* Kerner. Weideboden über Povo., die var. *lanuginosa* Koch, wie ich sie aus Dalmatien besitze, annähernd und vereinzelt auch im Grieser Berg bei Bozen.

Rumex Acetosa L. var. *auriculatus* Wallr. (mit sehr langen und schmalen Blättern) an der Mellach hinter Kematen mit *R. scutatus* L.

Euphorbia acuminata Lam. = *Eu. obscura* Lois. = *E. falcata* autt. ital. pro maiore parte. Neu für Tirol. Um Trient im Ganzen häufiger als die echte *Eu. falcata* (= *Eu. falcata* L. f. *mucronata* Evers Beiträge [p. 15]!) und zwar von mir bisher in Weinbergen am Doss, in Goccia d'oro und in Fontana Santa gesammelt; die echte *Eu. falcata* traf ich bei Vela, über Sardagna, über „Alle Laste“ und massenhaft an der Strasse hinter Ponte alto, Evers auch am Monte Terlago. In Arco wachsen beide Arten häufig und mit einander vermischt am Schlossberg und in dessen Umgebung, wobei sich *Eu. acuminata* Lam. von weitem durch die reichere, tiefergehende Verästelung, das viel dunklere Blattgrün, die nicht mucronaten Hüllblätter und die roten Drüsen abhebt. (Vgl. meine Bemerkungen in den Schedae ad Herb. norm. cent. XXXVII nr. 3656.)

Euphorbia Helioscopia L. var. *australis* mh. D. Bot. Monatsschr. 1897 p. 17 Anm. 3 hat ein älteres Synonym in der var. *perramosa* Borb. Adatok Arbe es Veglia p. 430, unter welchem Namen ich die Form im Herbare Gelmi von Hirc 1884 bei Fiume gesammelt sah. Typisch im Grieser Berg bei Bozen nächst der Hein-

Ob zwei mir vorliegende zwergige Exemplare, die Baron v. Benz im Aug. 1897 am Berghause auf der Petzen bei Bleiburg sammelte, zur rotblühenden *G. Murriana* oder zu *G. pubescens* gehören, wage ich nicht zu entscheiden, neige mich jedoch der ersteren Annahme zu.

richs-Promenade und mehr weniger annähernd (doch z. T. grösser und kräftiger) um Trient und sonst im Trentino.

Euphorbia platyphyllos L. Tritt auch im Trentino in habituell sehr verschiedenen Formen auf. Die Extreme bilden wohl eine bereits lebhaft an *Eu. palustris* L. erinnernde Pflanze von Salurn-Aichholz mit 20—22 mm breiten Stengelblättern und eine zierliche Pygmäenform von 6—10 cm Höhe, die auf gerölligem Boden am Fort Martignano bei Trient mit *Eu. Preslii* Guss. vorkommt.

Parietaria ramiflora Moench. **var. rotundata** mh. Blätter fast rundlich, vorn nur sehr kurz zugespitzt. Südseite des Doss di Trento mit den gewöhnlichen Formen.

Quercus (pubescens Willd. var.) *Hartwiniana* Stev. Ein junger Strauch am Wege nach Sardagna (det. Koehne).

Potamogeton densus L. Bei Vezzano und gegen Terlago.

Elodea canadensis R. et Michx. Von H. im letzten Herbst nun auch für Nordtirol und zwar im Teiche unter den Lanser Köpfen bei Innsbruck entdeckt.

Iris Benacensis Kerner. *I. sambucina* p. p. Verwildert in „Ai Giardini“ bei Trient.

Muscari comosum Mill. Um Trient oft massenhaft z. B. am Doss und gegen Ponte alto eine durch *Ustilago lilicearum* hervorgebrachte Deformation mit gänzlich fehlendem oder geknäueltem, hellblauem Schopfe; die Pflanze entspricht in mehrfacher Hinsicht auffallend dem *M. Holzmanni* Heldr., dessen Artrecht Pospichal (Fl. des österr. Küstenlandes I S. 225) wegen der Unbeständigkeit der Merkmale bezweifelt; übrigens ist *M. Holzmanni* Heldr. fruchtbar und doch wohl nicht mit unserer Pflanze auf eine Stufe zu stellen, obwohl auch bei diesem die Annahme einer monströsen Bildung nicht ausgeschlossen scheint.

Luzula Forsteri DC. Goccia d'oro bei Trient, von den hiesigen Botanikern für *L. pilosa* Willd. gehalten; einen zweiten Standort für die Trientner Gegend fand ich letzthin bei Ravina.

Scirpus Duvalii Hoppe? Eine augenscheinlich der Combination *Sc. lacuster* L. \times *triqueter* L. angehörige und habituell mit *Ex.* von Beckmann gut stimmende Pflanze mit allerdings nur sehr undeutlich dreikantigem Halme, aber von *Sc. triqueter* L. sofort durch die glänzenden, dunkelbraunen Hüllspelzen zu unterscheiden, fand ich ziemlich zahlreich an dem Teiche beim Palazzo degli alberi in Trient neben *Sc. triqueter* L. forma *composita* u. *simplex* (letztere nicht mit dem seltenen und später blühenden *Sc. mucronatus* L. zu verwechseln!); dieselbe Pflanze hatte Freund Gelmi als *S. triqueter* bereits 1876 in Salurn gesammelt.

S. mucronatus L. Brixen (Hellweger); letzterer verglich die dortige Pflanze mit Gelmi'schen Exemplaren vom Palazzo degli alberi bei Trient; die Art erreicht wie so viele andere bei Brixen wohl ihre Nordgrenze in Tirol.

Scirpus Holoschoenus L. An einer überronnenen Felswand hinter Ponte alto, jedenfalls der nächste Standort bei Trient.

Carex Leersii F. Schultz. Mit *C. divulsa* Good. in „Ai Giardini“ in Trient (det. Kückenthal³⁾).

³⁾Auch in Steiermark fand ich die Form, nämlich 1893 zwischen Marburg und Gams.

Carex tenax Reuter = *C. refracta* Schkuhr. *C. ferruginea* autt. trid. Am Chegul bei Trient und am Bondone gegen Garnigianova (rev. Kückenthal).

Sesleria varia Wettst. var. **pseudelongata** mh. Rispenähre sehr verlängert, 50—60 mm lang, mehr weniger unterbrochen. Vor Lo Specchio am Kalisberg und anderwärts zerstreut in der Gegend; mit besonders lockerer Inflorescenz einzeln von H. in Toblino gefunden.

Poa alpina L. genuina (rev. Hackel). Eine bleichblühende u. sehr schmalblättrige Spielart an den Kalkfelsen ausser Vela (190 m s. m.!). Dieser Fund vervollständigt die Reihe der von mir in der Allg. Bot. Zeitschr. 1898 S. 175 f. aufgezählten Glacialrelicte, wozu bei unserer letzten Osterpartie auch Freund Hellweger wieder einen hübschen Beitrag lieferte, indem er in dem benachbarten Buko die Vela *Saxifraga rotundifolia* L. und *Pinguicula alpina* L. vorfand; später traf ich ebendort einzeln auch *Adenostyles alpina* Bl. Fing. und an den Felsen vor dem Fort einen zweiten Standort der *Paederota Bonarota* L.

Dactylis glomerata L. var. *abbreviata* Bernh. (a. Art). Lavini di Marco (det. Hackel) und am Fort von Nago.

Avena pratensis L. var. *praeusta* Rchb. fl. exc. (als Art) = *A. alpina* Rchb. Ic. fl. Germ. non Sm. Am Riedberg ober Gosseussass bei ca. 1400 m (det. Hackel).

Arrhenatherum elatius M. K. var. *biaristata* Peterm. In Innsbruck von stud. Bär gefunden.

Melica nutans L. var. *composita* mh. D. Bot. Monatschr. 1890 p. 147 steht jedenfalls der var. *paniculata* Borb. Oesterr. Bot. Zeitschr. 1893 p. 275 nahe, speciell Ex., bei denen das unterste Ästchen nach Art von *M. uniflora* lang gestielt ist, wie ich sie letzthin bei Ravina sammelte.

Melica uniflora Retz. Gebüsch am Wasserfall von Sardagna; einige Tage vor mir fand Gelmi die Art zuerst für die Trientner Umgebung bei Vela.

Lolium linicolum A. Br. Trient, verschleppt auf der Piazza del Vó.

Woodsia rufidula Aschers. fand ich 1890 auch schon an Felsblöcken vor Ötz, also bereits an der Lehne des Innthales.

Asplenium viride Huds. var. *bipinnatum* Clowes. Mit der var. *incisi-crenatum* Milde in einem Hohlwege über Povo gegen den Chegul.

Asplenium ruta muraria L. var. *leptophyllum* Wallr. Mauern in S. Nicoló bei Trient (det. Wirtgen); die typische var. *pseudo-serpentina* Milde sammelte ich bisher nur in Vela; doch ist an Mauern um Trient (Belvedere bei Ravina, gegen Goccia d'oro und in Povo) eine weniger fein zerteilte Form, aber mit öfter sehr tief eingeschnittenen Fiederchen verbreitet.

Über einige Pelorien von *Linaria vulgaris* Mill. und die Entstehung der Pelorien überhaupt.

Von E. Jacobasch.

II.

(Fortsetzung von S. 71 d. Jahrg.).

Wir können uns aber die Pelorie noch auf eine andere Weise, bei der alle Teile sich gleichmässig entwickeln müssen, gebildet denken,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg 99-103](#)